Aufruf an Künstler*innen zur Mitwirkung an einer Solidaritäts-Vernissage

# > Die Würde des Menschen ist antastbar <
# – Flucht und Solidarität –

Liebe Kunstschaffende!

Ein geflüchteter Mensch braucht vor allem eins: Einen geschützten Ort, um zur Ruhe zu kommen. Nur so ist Menschsein wieder möglich, nur so kann die verletzte Würde zurückerlangt werden.

Vor kurzem hat sich die Gelegenheit ergeben, ein Solizimmer für geflüchtete Menschen oder andere, die dringend vorübergehenden Schutz brauchen, einzurichten. Allerdings muss auch ein Solizimmer finanziert werden, Miete, Nebenkosten, Einrichtung. Und da kommt ihr ins Spiel.

Unsere Initiative für ein Bürger*innenasyl, eine Arbeitsgruppe des Bündnisses Solidarische Stadt Regensburg, plant eine großangelegte Vernissage für Ende April 2022. An dieser sollten sich möglichst viele Künstler*innen mit einem oder zwei Bildern beteiligen zum Thema: "Die Würde des Menschen ist antastbar – Flucht und Solidarität".

Die Bilder sollen während der Vernissage zu einem Preis zwischen 50 bis 100 € erworben werden können. Die Einnahmen dienen ausschließlich der Finanzierung des Solizimmers.

Es wäre natürlich schön, wenn ihr auch selbst bei der Vernissage dabei währt, um über euer Werk Auskunft geben zu können.

Es sind kleinere Reden geplant, Infostände und interaktive Installationen. Ideen im Vorfeld sind sehr erwünscht! Gerne könnt ihr euch in die Organisation einbringen!

Auch online wollen wir über euch und eure Kunstwerke berichten, mit Kurzbiografie und einer Auswahl eurer Bilder, aber natürlich nur, wenn ihr dies wollt.

Wenn ihr zu dem Projekt "Solizimmer" beitragen wollt, würde das uns und die Menschen, die ein Solizimmer brauchen, sehr glücklich machen! Ruft uns einfach an oder schreibt uns:

Kontakt

Tel: 01575 / 964 55 63 (Benni)
Mail: regensburg@solidarity-city.eu
Internet: https://rechtaufstadt-regensburg.de/solidarische-stadt/buergerinnen-asyl

Hintergrund: Ausschnitt aus "recinzione" von Josef Stefan Zahlauer